



Digital und kreativ unter Corona

Das letzte Semester stand im Zeichen des „begegnungsarmen Basisbetriebs“ – jetzt geht es darum, Begegnungen zwar nach wie vor klein zu halten, aber dennoch zu ermöglichen. Digitale und kreative Lösungen für analoge Probleme – das war das Motto der letzten Monate!

Erste Gremien tagen schon wieder in Präsenz (unter den üblichen Sicherheitsvorkehrungen mit Lüften, Abstand, Masken...), manche Büros sind wieder besetzt (z. T. im Schichtbetrieb), Studierende können Arbeitsplätze in der GeoBib nutzen. Die RUB öffnet sich ansatzweise: Von den 43.000 Studierenden dürfen in Coronazeiten max. 4.000 gleichzeitig auf dem Campus sein. Deshalb wird auch das kommende Semester noch überwiegend digital stattfinden, aber v. a. den Erstsemestern sollen persönliche Begegnungen untereinander und mit Lehrenden ermöglicht werden. Die ursprünglich geplanten Exkursionen in Kleingruppen müssen aber aufgrund des erneuten Lockdowns im November erst einmal ausfallen.

Dennoch ist das Geographische Institut weit von seiner alten Normalität entfernt – aber vielleicht werden die neuen, kreativen Ideen ja auch bald zu einer neuen Normalität? Wir konnten erste Erfahrungen mit online-Klausuren sammeln, entwickeln Flipped Classroom-Formate, lernen in Videokonferenzen interaktiv zu arbeiten und ersetzen Besprechungen durch „Walk-and-Talk“-Spaziergänge. Manche dieser Entwicklungen werden sicher auch in der Nach-Corona-Zeit Fortbestand haben.

Inhalt

Forschung	Seite 2-5
Lehre	Seite 6
Personalien	Seite 7
Nachruf	Seite 8
Publikationen	Seite 9-10
Impressum	Seite 10

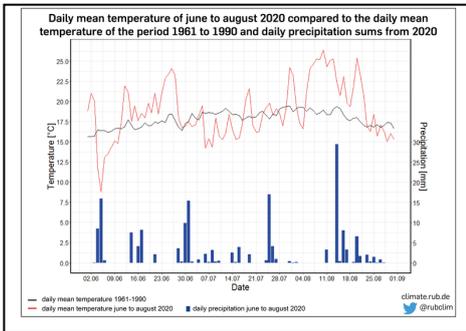


Homeoffice - die neue Realität auch für Studierende

Quelle: Soberg

Forschung

Der Sommer 2020 — Wechselhaft mit historischer Hitzewelle



Temperaturdaten von 2020 im Vergleich zu 1961-1990

Quelle: AG Climatology

Im Durchschnitt nur leicht zu warm, aber geprägt von Extremen: so lässt sich der Temperaturverlauf im Sommer 2020 beschreiben. Bezieht man sich auf das von 1961 bis 1990 an der Ludger-Mintrop-Stadtklima-Station (LMSS) gemessene Klimamittel fiel der Sommer mit einer Durchschnittstemperatur von 18,8°C um +1°K zu warm aus. Die verschiedenen Sommermonate fielen jedoch aufgrund von bestimmten Wetterlagen unterschiedlich warm und nass aus, vor allem da sich ab August ein Hochdruckgebiet im Kern Mitteleuropas festigte. Dadurch gelangten heiße Luftmassen aus Südwesteuropa nach Deutschland und es wurde der heißeste Tag des Sommers mit einer Spitzentemperatur am 10. August um 36,8°C. erreicht. Dies ist der zehnthöchste Tag, der an der LMSS je gemessen wurde. Der August war zudem sehr trocken, mit einer Monatssumme von 57,6 mm (1961-1990 August: durchschnittlich 68,4 mm). Der Sommer fiel somit überdurchschnittlich heiß und mit einer Niederschlagssumme von 172,6 mm um 70,0 mm zu trocken aus.

[Vollständiger Klimabericht](#)

Virtual Reality in der Region



Bochumer Geographen beim Places Festival

Quelle: Dichmann

Am Wochenende vom 20. bis 22. August fand in Gelsenkirchen-Ückendorf das [Places Festival 2020](#) statt. Dieses Festival hat das Ziel, Virtual Reality (VR) als Wirtschafts- und Wissenschaftszweig zu vernetzen und—im Sinne der universitären „Third Mission“—der Öffentlichkeit neueste Anwendungen aus der Wissenschaft vorzustellen. Über 15 Universitäten aus Deutschland und der Schweiz präsentierten ihre Anwendungen im Wissenschaftspark Gelsenkirchen.

Nominiert für den DIVR German Science Award 2020 nahm auch ein Team vom Geographischen Institut teil, das aktuelle VR-Anwendungen vorstellte und schon seit 2019 in der AG Geomatik regelmäßig Lehrveranstaltungen zur Raumkonstruktion in Virtual Reality anbietet. In diesen Anwendungen ging es u.a. um aktuelle Potentiale zur VR-Präsentation post-industrieller Ruhrgebietsstandorte sowie zur Einbindung amtlicher Geodaten in VR-Umgebungen.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Forschung

Fünf Jahre faszinierende Bilder aus dem All — HDEV-Projekt beendet



Soyuz-Außenbordeinsatz — Panasonic-Kamera-HDEV

Quelle: NASA

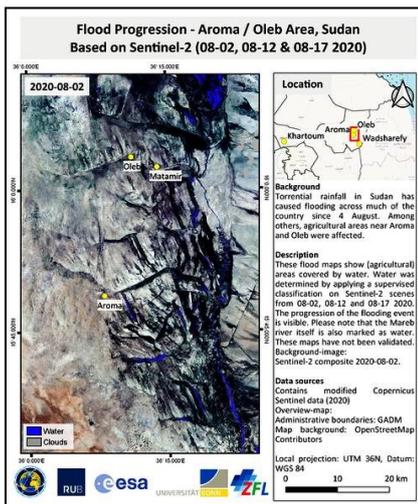
Wie lange funktionieren handelsübliche HD-Videokameras unter den Bedingungen im Weltraum? Diese Frage zu beantworten war das Hauptziel des High-Definition-Earth-Viewing (HDEV)-Projekts der NASA, für das vier Kameras an der Internationalen Raumstation ISS befestigt wurden. Im All sind sie vor allem aggressiver Strahlung ausgesetzt, weswegen man davon ausging, dass sie höchstens ein bis drei Jahre Bilder liefern würden. Letztlich sendeten sie über fünf Jahre zuverlässig

und kontinuierlich Videomaterial zur Erde. Erst seit dem 22.08.2019 ist keine Kommunikation mehr mit den vier Kameras möglich. Ende Mai 2020 sind sie nach ihrer Demontage beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre verglüht. Zig Terrabyte Bilder sind ihr Vermächtnis. Mehr als 318 Millionen Menschen haben sich ihre Videos im Livestream angesehen.

Die Bilder werden weiterhin genutzt. Die Kooperation der NASA mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, der RUB und der Uni Bonn beinhaltet die Archivierung und Nutzung des Videomaterials für das Projekt „[Columbus Eye](#)“. Ziel des Projekts ist es, auf Grundlage der gesammelten Daten und geschossenen Bilder, Lerneinheiten für Schülerinnen und Schüler zu entwickeln, um ihnen den Umgang mit Satellitendaten und den vielfältigen Nutzen, der daraus zu ziehen ist, näherzubringen.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Bochumer Geomatik unterstützt den Sudan mit Satellitendaten



Fortschritt der Überflutungen im Sudan

Quelle: Sentinel-2

Seit Anfang August kommt es im Sudan aufgrund starker Niederschläge zu Überschwemmungen in mehreren Regionen des Landes. Um Flächen und Menschen in Not räumlich zu identifizieren, wird in solchen Fällen die „Internationale Charter“ aktiviert. Sie stellt eine Vereinigung mehrerer internationaler Weltraumorganisationen und -agenturen dar, welche im Falle einer Katastrophe schnellstmöglich und rund um die Uhr Satellitendaten von den betreffenden Gebieten bereitstellt. Diese dienen dann zur Orientierung und Unterstützung der vor Ort ansässigen Katastrophenschutzbehörden, um schnellstmöglich Hilfsmaßnahmen einzurichten. Am 13.08.2020 wurde die Charter vom Ministerium für Landwirtschaft und natürliche Ressourcen im Sudan aktiviert und die RUB mit dem Projektmanagement betreut. Seitdem laufen die sehr dynamischen Arbeiten am Lehrstuhl von Prof. Jürgens mit einem internationalen Team unter der Leitung von Dr. Valerie Graw. Bereits kurze Zeit nach Aufnahme der Arbeit wurden einige Karten erstellt, welche über die Seite der [Charter](#) einsehbar sind.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Forschung

Virtuelle Teilnahme des GI an der European Geoscience Union General Assembly 2020



Clemens Kramm bei der Vorstellung des Posterbeitrags

Quelle: Kramm

Die General Assembly der European Geoscience Union (EGU) in Wien zieht jedes Jahr über 16.000 Wissenschaftler*innen aus der ganzen Welt an. Sie ist damit Europas größte Konferenz im Bereich Geowissenschaften. Aufgrund von COVID-19 ging es für die Teilnehmer*innen dieses Jahr allerdings nicht nach Wien, sondern aus dem Home Office in den Cyberspace. Unter dem Motto „EGU2020: Sharing Geoscience Online“ konnte Clemens Kramm für die Arbeitsgruppe Geomatik ihren Posterbeitrag mit dem Titel „Earth Observation Videos in School-Enriching a School Lesson on Geographic Zones with Footage from the ISS“ einem internationalen Publikum vorstellen und erhielt dafür positives Feedback, vor allem für die diversen schulischen Einsatzmöglichkeiten.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Digging in the Deep - Mehr Licht ins Dunkel des Kohlenstoffumsatzes im Boden



Dr. Heinze bei der Vermessung eines Bodenprofils

Quelle: Werner

Wie entwickeln sich und funktionieren die Transport-Highways für gelöstes organisches Material, Nährstoffe und Mikroorganismen im Boden? Dieser und weiterer Fragen widmet sich ein neues von Dr. Stefanie Heinze und Prof. Dr. Bernd Marschner in Zusammenarbeit mit mehreren Kollegen aus ganz Deutschland eingeworbenes DFG-Projekt. Mit Hilfe von fluoriszierenden Tracern will das Team sozusagen Licht ins Dunkel bringen, Fließwege verstehen und mit Hilfe von vielfältigen Laborversuchen zum besseren Prozessverständnis beitragen.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Ausbruch des Mt. St. Helens - 40 jähriges Jubiläum



Forschungscamp am Mt. St. Helens

Quelle: Pflitsch

18. Mai 1980 08:32 Ortszeit: Als Folge eines Erdbebens im Westen der USA rutscht die gesamte Nordflanke des Mount St. Helens im Bundesstaat Washington lawinenartig ab und löst eine Jahrhundertkatastrophe aus. 40 Jahre nach den Geschehnissen erinnert National Geographic an den Vulkanausbruch und zeigt, wie Wissenschaftler*innen seitdem an dem immer noch als aktiv eingestuftem Vulkan forschen. Auch der Bochumer Geograph Prof. Dr. Andreas Pflitsch ist Teil eines internationalen Teams, welches sich mit den vergangen und aktuellen Gegebenheiten am Mt. St. Helens befasst, weniger um zu klären ob, sondern vor allem wann der Vulkan erneut ausbrechen wird.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Forschung

Neue Kollaboration mit der Universidad del Azuay (UDA) in Ecuador



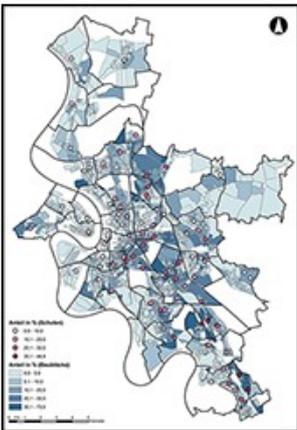
Traces Workshop January 2020

Quelle: Graw

Die AG Geomatik hat mit der Fakultät für Wissenschaft und Technologie der UDA in Cuenca, Ecuador, ein Memorandum für die Gründung des „Transdisciplinary Center for Coupled Socio-Ecological Systems“ (TRACES) unterzeichnet. Von Dr. Valerie Graw — Postdoktorandin am Lehrstuhl für Geo-Fernerkundung — initiiert, zielt dieses neue Projekt darauf ab, nicht nur Grundlagenforschung zu betreiben, sondern auch Hot Spots der Biodiversität in Ländern wie Ecuador zu verstehen und auf dieser Basis nationale Entscheidungsprozesse zu unterstützen.

[Zum detaillierten Bericht](#)

DFG bewilligt neues Projekt zum Thema „ Soziale (Ent-)Mischung in Quartier und Schule?“

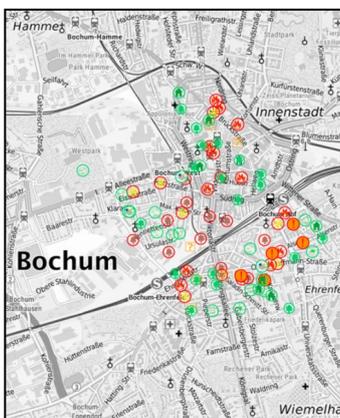


Quelle: Farwick

Wie hängen wohnräumliche und schulische Segregation zusammen? Dieser Frage geht das jüngst von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligte Projekt „Soziale (Ent-)Mischung in Quartier und Schule? Segregationsdynamiken in Kontext elterlicher Schulwahl“ unter der Leitung von Prof. Dr. Farwick ab November 2020 nach. Über drei Jahre hinweg soll, basierend auf der Verknüpfung qualitativer und quantitativer empirischer Daten, das elterliche Grundschulwahlverhalten am Beispiel der Stadt Düsseldorf untersucht werden.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Wie die Städte ins Land gewachsen sind — Ergebnisse eines GIS Projektes zum Flächenverbrauch



WebGIS CM Bochum

Quelle: Rienow

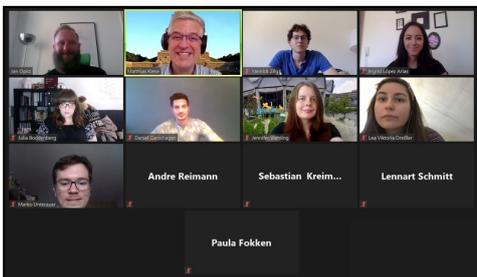
Wo landwirtschaftliche Flächen oder Wald für Wohnen und Verkehr bebaut werden, gehen nicht nur wertvolle Böden verloren, sondern können auch urbane Hitzeinseln entstehen. Das ist einer der Gründe, warum es wichtig ist, den Flächenverbrauch zu reduzieren.

Den Flächenverbrauch in Nordrhein-Westfalen in den vergangenen 50 Jahren hat das Team des Projekts [Klimnet](#) am Geographischen Institut gemeinsam mit dem Wissenschaftsladen Bonn anhand von Satellitendaten analysiert. Aus dem Projekt, das im Juni 2020 endete, ist ein geographisches Informationssystem entstanden, in dem alle Interessierten recherchieren und selbst mitmachen können.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Lehre

Online Exkursion durch Mitteldeutschland



Online-Exkursionsgruppe mit Dipl.-Geogr. Jan Opitz von der Metropolregion Mitteldeutschland GmbH (oben links)

Quelle: Kiese

semester hoffentlich wieder reale Exkursionen stattfinden können, bleibt diese Online-Reise bestimmt allen Teilnehmenden im Gedächtnis.

Auch wenn viele Lehrveranstaltungen aufgrund des Corona-Semesters nicht oder nur reduziert stattfinden konnten, ließ sich die Mitteldeutschland-Exkursion im Modul „Regionale Geographie“ nicht aufhalten. Nach zwei realen Durchführungen 2012 und 2016 reisten dieses Semester zwölf Studierende online unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Kiese durch Ostdeutschland. Die virtuelle Exkursionsroute führte von Dresden über Leipzig und Halle (Saale) nach Bitterfeld-Wolfen und schließlich weiter nach Jena. Auch wenn im kommenden Se-

[Weitere Informationen zur Exkursion](#)

Transforming Urban Greenspace — BISTUS



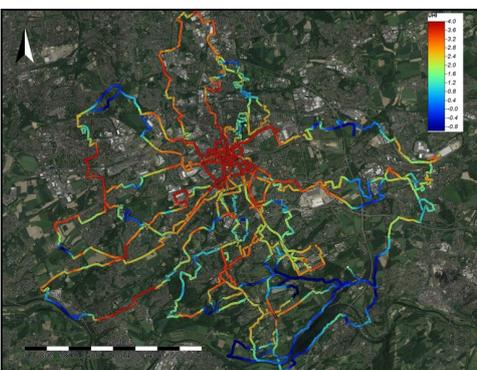
Alle lächeln für BISTUS VII: Dr. Carla-Leanne Washbourne (oberste Reihe, zweite von links) liefert Nachweise, dass die Transformation von Grünflächen die Menschen glücklich macht..

Quelle: Washbourne

Online Seminare haben auch Vorteile: man kann trotz Reisebeschränkungen von internationalen Wissenschaftler*innen profitieren! Wie sowas aussehen kann, zeigte die siebte Auflage des Bochumer Seminars zur Transformation von Stadtgebieten (BISTUS). Das Geographische Institut konnte in diesem Jahr glücklicherweise Dr. Carla-Leanne Washbourne vom University College London als Gast gewinnen. Zusammen mit den Studierenden diskutierte sie die verschiedenen Typen städtischer Grünflächen, ihre Planung, Bedeutung und Grenzen, um anschließend eigene kreative Ideen zu entwickeln.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Crowdsourcing von Lufttemperaturen mit Rädern: Crowdbiking-Seminar der AG Climatology



Ergebnisse des Crowdbikings kartographisch dargestellt

Quelle: AG Climatology

Der Anteil der Weltbevölkerung in Städten wächst weltweit, bis 2050 werden ca. 66% in Städten leben. Der Eingriff der Städte in die natürliche Umgebung verursacht eine Überwärmung der Stadt gegenüber der Umwelt, besser bekannt als städtische Wärmeinseln. Um die räumliche Auflösung der Daten zu erhöhen wendete ein Seminar am GI das Prinzip des Crowdsourcings in Form von günstigen mobilen Sensoren an Fahrrädern an. Aufgrund der erfolgreichen Durchführung in diesem Sommer soll der Kurs nächstes Jahr erneut stattfinden — dann hoffentlich ohne Corona-Einschränkungen.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Personalia



Christian Albert ist neuer Professor am Geographischen Institut

Prof. Dr. Albert vertritt seit Beginn des Jahres den neuen Lehrstuhl für Umweltanalyse und -planung und leitet die interdisziplinäre Arbeitsgruppe Planning Metropolitan Landscapes (PLACES).

[Zum detaillierten Bericht](#)

AG Planung Metropolitan Landscapes

Die neue AG von Prof. Dr. Christian Albert wächst weiter. Mit **Dr. Blal Adem Esmail** (Umweltplanung) und **Dr. Jinxia Wang** (Umweltanalyse) haben dieses Semester zwei neue Postdoktorierende ihre Arbeit am GI aufgenommen. Dazu verstärken die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und baldigen Doktorandinnen **Maria Riffat** und **Claudia Romelli** das Team.

AG Stadt- und Regionalökonomie

Judith Wiemann arbeitet seit dem Sommer als wissenschaftliche Mitarbeiterin in dieser AG, wobei sie sich insbesondere mit der Internationalisierung von Industrienunternehmen befasst.

AG Urban and Metropolitan Studies

Governance smarter, nachhaltiger und resilienter Transformationsprozesse ist ein Forschungsschwerpunkt von **Marius Gornik**, dem neuen wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe zur Metropolenforschung. **Dr. Elena Gilcher** hingegen hat die AG verlassen, um in der Koordinierungsstelle integrierter Stadtentwicklung der Stadt Bottrop zu arbeiten.

AG Landschaftsökologie und Biogeographie

Dr. Steven Engler verlässt das Geographische Institut, um die Geschäftsführung in der Eurovia Grundstücks GmbH in Herne zu übernehmen.

AG Geomatik

Das Team der AG Geomatik ist seit Mai um ein wertvolles Mitglied erweitert worden: **Dr. Valerie Graw** arbeitet international vernetzt zur Unterstützung der Agenda 2030 mit Erdbeobachtungsdaten. Gemeinsam mit UNOOSA unterstützt sie das internationale Katastrophenrisikomonitoring mit Hilfe von Erdbeobachtungsdaten in Subsahara Afrika (s. Bericht auf S. 3) und Südamerika und entwickelt neue Methoden für die Prävention und Risikoabschätzung in Ländern mit hoher Vulnerabilität für Naturgefahren.

AG Climatology

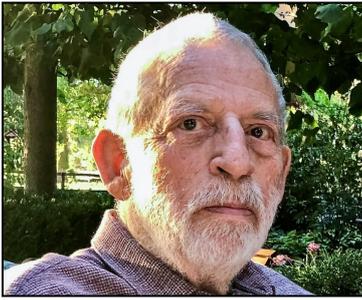
Seit April wird die AG Climatology von **Dr. Panagiotis Sismanidis** unterstützt, der sich vor allem mit der Erforschung urbaner Klimate unter Zuhilfenahme der thermalen Fernerkundung auseinandersetzt.

Geo-IT

Julian Gerhardt ist der neue Auszubildende für „Fachinformatik für Systemintegration“ in der Geo-IT. Er hat sein erstes Ausbildungsjahr in diesem Herbst begonnen.

Nachrufe

Dr. Horst Bronny



Quelle: Bronny

Horst Bronny studierte von 1955-1962 in Münster und Innsbruck Geographie, Vor- und Frühgeschichte sowie Germanistik und promovierte in Münster. Er wurde 1964 der erste Mitarbeiter des neu gegründeten Lehrstuhls für Geographie und stach besonders durch sein immenses Organisations- und Improvisationstalent hervor, welches ihn schnell zum „Dreh- und Angelpunkt“ des neuen Instituts werden ließ.

Der räumliche Schwerpunkt seiner Forschung lag im hohen Norden (insbesondere in der Arktis), im tiefen Süden (in der Antarktis) und in Marokko. Namenhafte Publikationen, aber auch der von ihm gegründete „Arbeitskreis Norden“ der Deutschen Gesellschaft für Geographie zeugen von seiner großen Schaffenskraft. In der Lehre bleiben vor allem seine legendären Exkursionen in Erinnerung, vom Ruhrgebiet über Skandinavien bis nach Grönland, mit denen er mehrere Generationen von Studierenden für diese Räume begeistert hat. Seine motivierende Lehre wurde von den Studierenden hoch geschätzt und hat manche wissenschaftliche Karriere befördert. Das Geographische Institut der Ruhr-Universität Bochum verliert mit Dr. Horst M. Bronny nicht nur eines seiner Gründungsmitglieder, sondern auch einen engagierten Geographen, der bei unzähligen Studierenden die Faszination für das Fach Geographie geweckt hat, indem er sie in seiner unnachahmlichen Art an seinem breiten und fundierten Wissen teilhaben ließ. Alle, die Horst Bronny gekannt haben und ihn schätzen lernten, werden ihn gerne in bester Erinnerung behalten.

[Zum vollständigen Nachruf](#)

Kerstin Schäfer



Quelle: GI

„Das was bleibt, ist ein Lächeln bei der Erinnerung an sie und eine große Dankbarkeit – einfach für alles!“

„Sie war nicht irgendwer am GI, sie war eine Ikone. Eine gute Fee, die nun leider viel zu früh von uns gegangen ist.“

Das sind nur zwei der traurigen, aber auch herzlichen Kommentare zum Tod von Kerstin Schäfer auf der Website, die die Fachschaft zu ihrem Gedenken eingerichtet hat. Dort wird deutlich, wie wichtig sie nicht nur für die Verwaltung, sondern auch für die Stimmung am Geographischen Institut war.

Kerstin Schäfer arbeitete über viele Jahre hinweg an einer sehr zentralen Stelle bei uns. Immer stand sie allen freundlich, verbindlich und fair mit Rat und Tat zur Seite. Nun ist sie viel zu früh gestorben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Studierende und Ehemalige trauern um sie.

[Zur Gedenkseite der Fachschaft](#)

Publikationen

Sozialraumanalyse: Leben an der „Neuen Emscher“



Vorstellung der Sozialraumanalyse in Essen (v.li.):
David Lehmkuhl, Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler,
Prof. Dr. Andreas Farwick, Prof. Dr. Uli Paetzel und
Prof. Dr. Sören Petermann. Per Video zugeschaltet
war Dr. David H. Gehne

Wie hat sich das Leben in der Emscherregion in den letzten Jahrzehnten verändert und wie sehen aktuelle Lebensbedingungen aus? Dieser Frage stellt sich eine neue Studie, die das Zentrum für Interdisziplinäre Regionalforschung an der RUB auf Initiative der Emschergenossenschaft durchgeführt hat. Die gesammelten Ergebnisse sollen dabei helfen, die Lebensbedingungen und die Interessen der Menschen vor Ort besser einzuschätzen und werden in die weitere Projektarbeit der Genossenschaft einfließen.

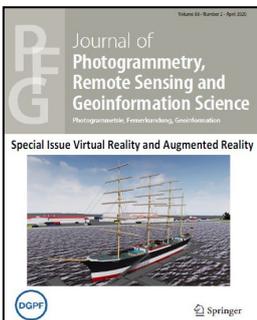
In dem von ihm erarbeiteten Teil der Studie widmet sich Prof. Dr. Farwick den Themen Bevölkerungsentwicklung, Wanderung und Fluktuation sowie Gesundheit, Umwelt, Grünflächen und Umgebungslärm.

Quelle: GI

Schräpler, J.-P.; Lehmkuhl, D.; Farwick, F.; Petermann, S.; Schmitt, J. (2020): *Leben an der „Neuen Emscher“. Analyse des sozialen Wandels der Bezirke entlang der Emscher (ZEFIR-Materialien Band 10)*. Bochum.

[Weitere Informationen zur Studie](#)

Special issue: Augmented and Virtual Reality

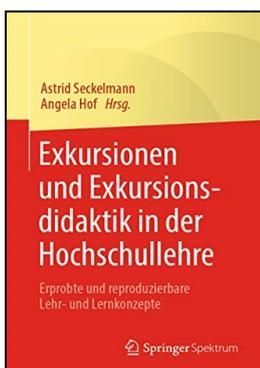


Als Kooperation zwischen DGfK und DGPF, Geographie und Geodäsie sowie Hafen-City Universität (HCU) Hamburg und Ruhr-Universität Bochum (RUB) gründeten im März 2019 Prof. Dr. Thomas Kersten und Dr. Dennis Edler eine Kommission zum Thema Virtual & Augmented Reality (VR / AR).

Als neuester wissenschaftlicher Output aus der Kommissionsarbeit wurde im 88. Jahrgang des Journals „PFG — Journal of Photogrammetry, Remote Sensing and Geoinformation Science“ ein internationales Themenheft (2/2020) veröffentlicht.

Kersten, T.P; Edler., D.: *Methods and Applications of Virtual and Augmented Reality in Geo-Information Science*, In: *PFG 88 (2020): 119-120*.

Exkursionen in der Hochschullehre



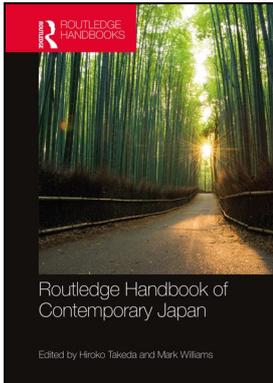
Welche Möglichkeiten gibt es, jenseits von klassischen Führungen Wissen zu vermitteln? Wie motiviere ich erwachsene Lernende zum Mitarbeiten auf einer Exkursion? Welche Kompetenzen kann ich im Gelände schulen? Welche institutionellen Strukturen können Exkursionen an Hochschulen unterstützen? Und wie können Exkursionen in Berufen außerhalb von Universitäten gewinnbringend eingesetzt werden? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die Autorinnen und Autoren des Sammelbandes, der als Bochum-Salzbürger-Kooperation von Dr. Astrid Seckelmann und Assoz.-Prof. Dr. Angela Hof herausgegeben wurde.

Seckelmann, A; Hof, A. (Hg.) (2020): *Exkursionen und Exkursionsdidaktik in der Hochschullehre. Erprobte und reproduzierbare Lehr- und Lernkonzepte*. Heidelberg. Berlin.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Publikationen

Routledge Handbook of Contemporary Japan - Ankündigung einer Neuerscheinung



Das neue Werk von Prof. Dr. Hiroko Takeda und Dr. Mark Williams präsentiert eine synthetisierte interdisziplinäre Studie des heutigen Japan, basierend auf neuesten Modellen und entworfen, um Leser*innen mit einem umfassenden Verständnis der Dynamiken des heutigen Japan zu versorgen. Thematisch aufgeteilt in zwei Teile, unter anderem mit einem Beitrag von Prof. Dr. Thomas Feldhoff, lokalisiert das Handbuch Japan in einer vergleichenden und interdisziplinären Perspektive und bildet somit eine wichtige Ressource für Studierende sowie Lehrende mit Interesse an japanischen, asiatischen und globalen Studien.

Takeda, H.; Williams, M. (Hg.) (2020): Routledge Handbook of Contemporary Japan. Abingdon.

Neue Studie zur Raumkognitionsforschung mit Augmented Reality



Aktuelle AR-Headsets, bspw. Microsoft HoloLens, bieten Möglichkeiten zur räumlichen Verortung virtueller (animierter) Objekte. Zur optimierten Verortung von Objekten für den experimentellen Kontext wurde am GI eine eigene Software entwickelt.

Quelle: Keil

Kurz vor dem Umzug des Geographischen Instituts aus dem NA- ins IA-Gebäude boten sich in der altherwürdigen ehemaligen GI-Wirkungsstätte leere, breite Flure - ideal als großflächige experimentelle Umgebung. Kreative Mitarbeiter*innen und Studierende wie die M. Sc.-Absolventin Anna Ratmer konnten hier Möglichkeiten der 3D-Visualisierung mit aktuellen Augmented-Reality-Systemen testen und ausbauen. Anna Ratmer konnte dadurch in ihrer Masterarbeit eine Studie zu Effekten von holographisch-projizierten Objekten in AR auf die 3D-Raumaneignung durchführen, die kürzlich veröffentlicht wurde.

Keil, J., Korte, A., Ratmer, A. et al: Augmented Reality and Spatial Cognition: Effects of Holographic Grids on Distance Estimation and Location Memory in a 3D Indoor Scenario, In: PFG 88 (2020): 165-172.

Alumni

Wenn Sie Praktikant*innen suchen, Stellenzeigen verbreiten möchten oder einfach den Kontakt zu Ihrem alten Institut suchen, wenden Sie sich an die Alumnibeauftragten des Geographischen Instituts:

Dr. Astrid Seckelmann, astrid.seckelmann@rub.de, 0234-3224789

Yannick Strasmann, yannick.strasmann@rub.de, 0234-322 23381

Impressum

Herausgeber: Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Redaktion und Layout: Dr. Astrid Seckelmann, astrid.seckelmann@rub.de, 0234-3224789; Björn Soberg